

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 9. JANUAR 1782

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 656]

vienne ce 9 de Janvier

*Mon très cher Père!*

1782

Ich habe noch keine antwort auf mein leztes, und das ist die ursache, warum ich ihnen  
5 den letzten Postage nicht geschrieben. – ich hoffe mir heute aber doch noch einen brief  
von ihnen. – da ich ihnen schon in meinen lezten auf dieses von 28:<sup>tn</sup> Dec.<sup>bre</sup> – |: ohne  
es zu wissen :| zum theil in voraus geantwortet habe, so muß ich ihren brief vorher  
abwarten. –

unterdessen will ich ihnen benachrichtigen, daß der Papst hieher kommen soll; davon  
10 ist die ganze Stadt voll. – ich glaube es aber nicht; denn, graf kobenzl hat mir gesagt  
daß der kayser diese *visite* nicht annehmen wird. – den 5:<sup>tn</sup> ist der Russische Hof ab-  
gereiset. – Nun bin ich einmal selbst beÿm Peisser gewesen, um zu sehen ob kein brief  
von ihnen da ist. und habe wieder hingeschickt – es ist gleich fünf uhr. – ich verstehe  
nicht daß ich keinen brief bekomme! – sollten sie so böse seÿn über mich? – daß ich  
15 ihnen die sache so lange verschwiegen darüber können sie böse seÿn, da haben sie  
recht. doch wenn sie meine Entschuldigung darüber gelesen haben, so können sie mir  
schon verzeihen. – und daß ich mich zu verheÿrathen wünsche, darüber können sie  
doch nicht böse seÿn? – Ich glaube daß sie hierin meine *Religion* und gute denkuns-  
art am besten haben erkennen können. – O ich könnte ihnen auf ihr leztes schreiben  
20 wohl vieles antworten, und viele Einwendungen machen, allein, Meine *Maxime* ist,  
was mich nicht trifft, das achte ich auch nicht der Mühe werth daß ich davon rede. –  
ich kann mir nicht helfen, ich bin einmal so. – Ich schämme mich ordentlich mich zu  
vertheitigen, wenn ich mich falsch angeklagt sehe – ich denke mir immer, die Wahr-  
heit kommt doch an den Tag. – Nun – ich kann ihnen von dieser sache nichts mehrers  
25 schreiben, weil ich noch keine antwort auf meinen lezten brief habe. – Neues weis ich  
nichts; mithin leben sie wohl; – ich bitte sie noch einmal um verzeihung – und bitte sie  
um Nachsicht und Mitleiden für mich; – ohne meine liebste konstanze kann ich nicht  
glücklich und vergnügt seÿn – und ohne ihre zufriedenheit darüber würde ich es nur  
zur hälfte seÿn. – machen sie mich also ganz glücklich, mein liebster, bester vatter! ich  
30 bitte sie. – ich bin Ewig dero

gehorsamster Sohn

W: A: Mozart manu propria

35 *P: S: Meine liebste schwester küsse ich 1000mal von ganzem herzen. – beÿ der So-  
nate auf 2 Clavier hat die frl. v: Auerhammer die Erste Parthie gespielt;*

---

[Adresse, Seite 4:]

À

<sup>40</sup> *Monsieur*

*Monsieur Leopold*

*Mozart maitre de la Chapelle*

à

Salzbourg

45